Zeitschrift: Pestalozzi-Kalender

Herausgeber: Pro Juventute

Band: 21 (1928)

Heft: [1]: Schülerinnen

Rubrik: Geschichte

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

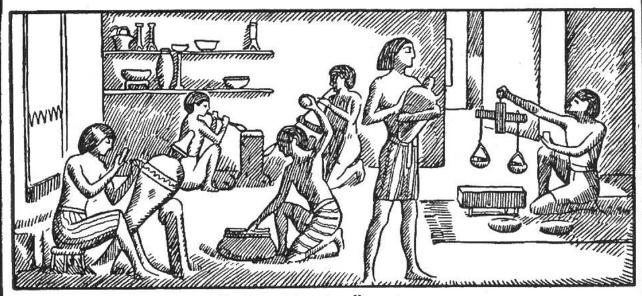
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 25.10.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch



handwerker in Agypten.

Die wichtigsten Daten der Welt= und Schweizergeschichte. I. Altertum

bis zum Beginn der Völkerwanderung, 375 Jahre nach Christus.

a. Ägypten.

Dor Christus.

3300 KönigMenes gründet das alte Reich. Hauptstadt Memphis. Pharaonen, Pyramiden, Mus mien. Zeichenschrift (Hieros glyphen). 26 Dynastien.

2200 Das mittlere Reich. Unter=u. Mittel=Ägypten, Theben.

1600 Vertreiben der fremden hirtenkönige. Neues Reich. hauptstadt Theben.

1300 Ramses der Große.

671 Die Assyrer unterwerfen Agypten.

655 Psametich stellt Ägyptens Selbständigkeit wieder her. Neue hauptstadt Saïs.

525 Die Perser unter Kambyses erobern Ägypten.

b. Babylonier und Assyrer.

2150 Babylon, Hauptstadt eines großen Reiches am mittleren und unteren Euphrat.

1500 Die Assyrer (Hauptstadt Ninive) unterwerfen Babyson.

606 Ninive zerstört durch Meder und Babylonier.

605—561 Unter Nebukadnezar

zerstören die Babylonier Jerusalem (586).

539 Cyrus, König von Persien, zerstört Babyson.

c. hebräer (Ifraeliten).

2000 Abraham in Kanaan, Isaak, Jakob und dessen 12 Söhne. Joseph.

1320 Auszug aus Ägypten unter Sührung von Moses. Gesetzgebung am Sinai.

1280 Eroberung von Palästina.

1020 Saul, erster König der Juden. Theotratische Monarchie (bestrachtet Gott als obersten Regenten des Staates).

1000 David. Jerusalem hauptstadt.

970 Salomo der Weise.

933 Zerfall des Reiches. Juda u. Israel, die Propheten.

722 Die Assyrer erobern das

Reich Israel.

586 Nebutadnezar, König v. Basbylon, erobert Judäa u. zersstört Ierusalem. Babylonische Gefangenschaft.

539—332 Die Juden unter persischer Herrschaft. Cyrus gestattet den Wiederaufbau Jes

rusalems.

167 Dynastie der Makkabäer. Judäer unabhängig.

63 Judäa den Römern zins= pflichtig.

1 Christus geboren.

nach Christus.

70 Titus, Sohn des Kaisers Despasian, zerstört Jerusalem. Zerstreuung der Juden.

d. Die Phöniker, Kartha= ger, Inder und Perfer.

Dor Christus.

1500 Aufblühen Phöniziens (west= lich vom Libanon). Städte Si= don und Tyrus. Handel und Schiffahrt.

1000—907 Blütezeit Phöniziens

unter hiram.

850 Gründung von Karthago (d.h. Neustadt), ferner Cadir und Sevilla in Spanien u. a.

606 Phöniker von den Baby=

loniern bezwungen.

539 Phöniker den Persern unter-

530 Buddha (d.h.der Erleuchtete) tritt in Indien als Reformator auf.

527—522 Der Perserkönig Kam= byses erobert Ägypten.

330 Dernichtung des persischen Reiches durch Alexander d. Gr.

e. Die Griechen.

Die Heroen= oder Heldenzeit, Sagen von Herakles, Theseus, Mi= nos, Perseus, Orpheus, Prome= theus, Argonautenzug. Jason, Krieg der Sieben.

1193—1184 Trojanischer Krieg.

1100 Dorische Wanderung.

820 Lyturg als Gesekgeber. Sparta Dorort des peloponnesischen Städtebundes.

776 Die ersten olympischen Spiele. 743-724 Erster messenischer Krieg.

645 - 6283weiter messenischer Kriea.

620 Dratons Gesetzgebung in Athen.

594 Solons Gesetzebung in Athen. 1

493 Erster Zug der Perser gegen Griechenland.

490 Zweiter Perserzug, Sieg der Athener bei Marathon. Miltiades, Themistofles.

Derserzug, 480 Dritter Xerres. Thermo= Schlacht bei den pylen und Seesieg b. Salamis. Ceonidas, Xerres.

464-429 Athens Blütezeit. Perifleisches Zeitalter, Literatur,

handel.

431—404 Peloponnesischer Krieg.

415—413 Zug der Athener gegen Syratus, Alcibiades.

399 Tod des Sofrates.

336—323 König Alexander der Große von Macedonien. Krieg gegen die Perser. Schlachten am Granitus, Issus, Arbela, Gaugamela. Zug nach Indien.

f. Die Römer.

753 Sagenhafte Gründung Roms. (Romulus und Remus.)

753—510 Rom unter Königen. Dertreibung der Tarquinier.

510—264 Rom als Republik, Stän= dekämpfe. Italische Kriege. Patrizier und Plebejer.

494 Sagenhafte Auswanderuna der Plebejer auf den heiligen Berg. Agrippa.

457 Einsetzung der Volkstribunen.

343—290 Die Samnitentriege.

295 Schlacht bei Sentinum.

282—272 Krieg mit Tarent. Könia Niederlagen bei Pyrrhus. Heratlea und Astulum.

266 Ganz Italien römisch. 264—133 Außeritalische Kriege. Begründung der römischen Weltherrschaft. Kämpfe mit Karthago.

219—168 Hannibal, die Scipionen. Kriege im Osten. Macedonische

und syrische Kriege.

216 Schlacht bei Cannae. 146 Zerstörung von Karthago und

Korinth.

133—121 Die Zeit der Bürger= friege. Grachische Unruhen.

113—101 Krieg gegen die Cyms bern und Teutonen. Schlachs ten bei Aquae Sextiae und Dercellae.

107 Die Helvetier unter Divito besiegen ein römisches Heer bei

Agen.

88—79 Bürgerfrieg. Marius, Sulla. 77 Pompejus.

63 Catilinarische Derschwörung.

58 Bestegung der Helvetter bei Bibratte (westlich von Autun in Gallien) und Eroberung Galliens durch Julius Cäsar.

49—45 Bürgerkrieg zwischen Cäar u. Pompejus. Triumvirat.

44 Ermordung Casars.

30—476 n.Chr.Rom unter Kaisern.

29 Augustus röm. Kaiser. Blüte der römisch. Literatur. Dirgil, Ovid, Horaz, Titus Livius.

nach Christus.

9 Der röm. Seldherr Quintilius Darus wird vom Cherusters fürsten hermann (Armin) im Teutoburgerwalde besiegt.

64—311 Zeit der Christenverfol= aungen durch verschiedene

römische Kaiser.

69 helvetischer Aufstand, Julius

Alpinus.

323 Kaiser Konstantin erhebt das Christentum 3. Staatsreligion.

337 Teilung des röm. Reiches.

375 Beginn der Dölferwanderung.



Germanische Ratsversammlung.

II. Mittelalter.

375—444 Die Hunnen beginnen ihre Wanderung u. dringen in Europa bis an die Donau vor.

410 Der Westgotenkönig Alarich erobert Rom.

5. Jahrhundert. Die Burgundionen und Alemannen u. andere Germanen lassen sich in der Schweiz nieder.

449 Angelsachsen seben nach Bri-

tannien über.

476 Unterg. d. weströmisch. Reiches.

493 Theodorich d. Große gründet das Ostgotenreich. Haupt= städte Ravenna und Derona. 496—507 Der Frankenkönig Chlod= wig besiegt die Alemannen, Burgunder und Westgoten u. wird Christ.

568 Gründ. d. Langobardenreiches in Italien durch König Alboin.

600 Gregor I., Bischof von Rom, bringt das Papsttum zu allgemeiner Anerkennung.

600 Der hl. Gallus u. Entstehung des Klosters St. Gallen.

622 Mohammeds Slucht v. Metta nach Medina. Stiftung der Religion des Islams.

732 Der fränkische Majordomus Karl Martel schlägt die Araber zwischen Tours und Poitiers und rettet damit die abend= | | ländische Christenheit.

754 Pipin der Kleine wird König der Franken.

768—814 Karl der Große, König u. Kaiser des Frankenreiches.

843 Teilungsvertrag v. Derdun.

870 Dertrag zu Mersen, Beginn der Selbständigkeit Deutsch= lands und Frankreichs.

860 Stiftung des Klosters Ein-

siedeln.

919—1024 Deutschland unter dem sächsischen Herrscherhaus. Heinrich I., Otto der Große, Heinrich II.

1024—1125 Deutschland unter den salisch-fränkischen Kaisern.

1033 Konrad II. erwirbt Burgund. Die ganze Schweiz gehört zum deutschen Reiche.

1073—1085 Papst Gregor VII.,

3ölibat.

1077 Keinrich IV, büßt vor Gregor

in Canossa.

1096—1270 Zeitalter der Kreuz= züge. Gottfried von Bouil= lon, die geistlichen Ritter= orden. Das Ritterwesen.

1100—1218 Herzöge v. Zähringen. 1138—1254 Haus der Hohenstau=

fen in Deutschland.

1147—1149 Zweiter Kreuzzug, erfolglos, Bernh. v. Clairvaux.

1152—1190 Sriedr. I., Barbarossa. 1177 Herzog Berchtold IV. von Zähringen gründet Freiburg.

1189—1192 Dritter Kreuzzug, Barbarossa, Richard Cöwenherz von England, Philipp II. v. Frankreich. Jerusalem bleibt im Besitz d. Sultans Saladin.

1191 herzog Berchtold V. v. 3äh=

ringen gründet Bern.

1198—1216 Papst Innocenz III., größte Macht der Kirche, Gründung der Franzistaners und Dominikanerorden. Besginn der Inquisition.

1215 Magna Charta, Grundlage der englischen Derfassung.

1212—1250 Sriedrich II., deutscher Kaiser, Ghibellinen und Welfen, Heinrich VII. 1231 Freibrief der Urner. 1240 Schwyzer reichsfrei.

1256—1273 Interregnum, Saust=

recht.

1273—1291 Rudolf I. v. Habsburg stellt den Frieden wieder her.

1291 1. August. Ewiger Bund der drei Waldstätte.

1298—1308 Kaiser Albrecht I. (bei Windisch ermordet).

1309 Anertennung der Waldstätte als reichsunmittelbar durch Heinrich VII.

1315 Schlacht b. Morgarten, Erneuerung des Bundes in

Brunnen.

1332 Luzern tritt in den Schweisgerbund.

1339 Sieg der Berner bei Caupen.

und Bern treten in den Bund mit den drei Waldstätten.

1375 Einfall der Gugler, Buttis= holz, Fraubrunnen.

1386 Schlacht b. Sempach, Arnold von Winkelried.

1388 Mordnacht von Weesen, Schlacht bei Näfels.

1401—1408 Appenzeller Freiheits= friege (Schlachten bei Spei= cher und am Stoß).

1414—1418 Konzil zu Konstanz,

huß verbrannt.

1415 Eroberung des Aargau, erstes gemeinsam. Untertanenland.

1422 Niederlage der Eidgenossen bei Arbedo. Peter Kollin.

1424 Grauer Bund in Ratien.

1429 Jeanne d'Arc, die Jungfrau von Orleans. Sieg über die Engländer.

1436—1450 Der alte Zürcherkrieg, Schwyz und die übrigen Eids genossen zürich, Osterreich und Frankreich.

reich und Krankreich. 1443 Sieg der Eidgenossen bei

St. Jakob a. d. Sihi.

1444 Mord v. Greifensee, Schlacht bei St. Jakob a. d. Birs.

1446 Gefecht bei Ragaz.

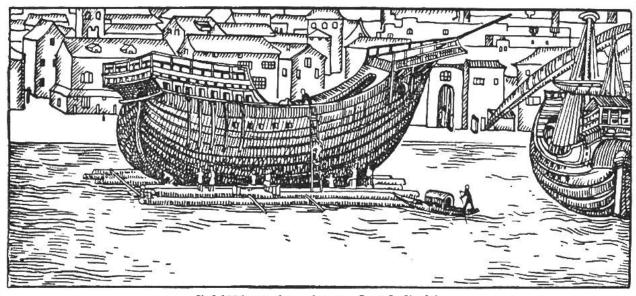
1453 Die Türken erobern Konstantinopel.

1460 Eroberung des Thurgau, ge= meinsame Dogtei.

1474—1477 Burgunderfriege, 1474 Gefecht bei hericourt, 1476 Schlachten bei Grandson u. Murten, Waldmann, Adrian v. Bubenberg, hallwyl, her= tenstein. 1477 Schlacht bei nancy.

1478 Schlacht bei Giornico, Srisch= hans Theiling.

1481 Stanser Derkommnis, Nikolaus von Slüe als Friedens= stifter. Freiburg und Solo= thurn werden in den eidge= nössisch. Bund aufgenommen.



Schiffbau in einer hansastadt.

III. Neuere Geschichte.

1492 Entdeckung Amerikas durch Christoph Kolumbus.

1497 Dasco da Gama umschifft Afrika und findet den See= weg nach Ostindien.

1499 Schwabentrieg, Schlachten b. Frastenz, an der Calven u. bei Dornach. Die Schweiz trennt sich vom Deutschen Reiche.

1501 Baselu. Schaffhausen werden in den Bund aufgenommen.

1513 Appenzell tritt in den Bund, 13örtige Eidgenossenschaft.

1513—1515 Söldnerkrieg in Ita= lien, Novara u. Marignano.

1517—1519 Beginn der Reforma= tion, Cuther und Zwingli.

1521 Reichstag zu Worms, Cu= thers Bibelübersetung.

1521—1526 Krieg Karls V. gegen Sranz I. um Italien.

1529 Erster Kappelerfrieg (von Candammann Aebli u. Ni= flaus Manuel geschlichtet).

1529 Die evangelischen Reichs= stände protestieren zu Speyer gegen das Wormser Edikt (daher Protestanten), Reli= gionsgespräch zu Marburg zwischen Luther und Zwingli.

1530 Augsburger Konfession, von Melanchthon verfaßt.

1531 Zweiter Kappelerfrieg. Tod 3winglis.

1536 Eroberung der Waadt durch die Berner, H. Franz Nägeli.

1536—1564 Reformation in Genf durch Calvin.

1540 Ignaz von Coyola gründet

den Jesuitenorden. 1546—1547 Schmalkaldischer Krieg. 1555 Augsburger Religionsfriede.

1558—1603 Königin Elisabeth von England. Aufblühen der eng= lischen Seemacht.

1562—1598 hugenottenkriege (1572 Pariser Bluthochzeit).

1588 Die Engländer besiegen die spanische Slotte Armada.

1597 Trennung Appenzells Inner= und Außer=Rhoden.

1602 Escalade in Genf.

1618—1648 Dreikigjähriger Krieg. Wallenstein, Tilly.

1630 Gust. Adolf landet in Deutsch= land (schlägt Tilly b. Leipzig).

1632 Schlacht bei Lützen. Sieg und Tod Gustav Adolfs.

1634 Wallensteins Ermordung. Die Kaiserlichen schlagen Schweden bei Nördlingen.

1635 Schwedisch-französisch. Krieg, Orenstierna. Kardinal Riche= lieu.

1648 Westfälischer Friede. Unab= hängigkeit der Schweiz vom Deutschen Reiche.

1649 Karl I. von England wird hingerichtet. Cromwell, engl. Republit.

1653 Bauernfrieg in Bern, Luzern, Solothurn u. Basel. Leuen=

berger, Schybi. 1656 Erster Villmergerkrieg. Nie= derlage der Berner.

1661—1715 Selbstregierung Lud= mias XIV. Glanzperiode der Wissenschaften u Künste. Sranzösische Klassit. Racine, Cafontaine, Molière.

1675 Der große Kurfürst schlägt die Schweden b. Sehrbellin.

1689—1725 3ar Peter der Große macht Rukland zu einer euro= päischen Großmacht.

1700—1721 Nordischer Krieg. Pe= ter der Große von Rußland, Sachsen, Dolen u. Dänemark geg. Karl XII. v. Schweden.

1701—1714 Span. Erbfolgetrieg. 1712 Zweit. Dillmergerfrieg, Nie= derlage der katholischen Orte.

1713 Sriede zu Utrecht, 1714 Sriede 3u Rastatt.

1740 Friedrich II., d. Große, König von Preußen u. Maria The= resia, Kaiserin v. Osterreich.

1749 henziverschwörung in Bern. 1756—1763 Siebenjähriger Krieg. Dreußen behält Schlesien. Srantreich tritt Kanada an England ab.

1761 Gründung der Helvetischen Gesellschaft. Iselin, Baltha= far, hirzel, Zimmermann, Sa= lis, haller, Gehner, Lavater, Pestalozzi, Joh. v. Müller. 1766 Cothringen und Korsika wer=

den französisch.



Der Schwur im Ballspielhause zu Dersailles am 20. Juni 1789.

IV. Neuzeit.

1789—1793 Französische Revolu= | 1775—1783 Nordamerikan. Frei= tion. 1789 Nationalversamm= lung, Mirabeau, 1791—1792 Gesetzgebende Dersammlung.

heitstrieg. Washington. Cas fayette. 1776 Unabhängigs teitsertlärung.

1792 10. August. Erstürmung der Tuilerien. Heldentod der Schweizergarde. Gefangensnahme Ludwigs XVI. und seiner Samilie. Septembersmorde in Paris, Danton. Frankreich Republik.

1793 Hinrichtung Cudwigs XVI. 1793—1794 Schreckensherrschaft in Srankreich, Robespierre. Mas rie Antoinette hingerichtet. Hinrichtung Robespierres. Beginn der gegen Srankreich gerichteten Koalitionen.

1796 Siegreicher Seldzug Bonapartes in Italien.

1798 Derzweiflungskampf d. Berner, Schwyzer, Glarner u. Nidwaldner usw. gegen die Franzosen (Schauenburg u. Brune). Helvetische Einheitsrepublik.

1798—1799 Napoleon in Ägypten.

1799—1803 Kampf in der Schweiz zwischen Unitariern (Einsheitsfreunden) und Söderalisten (Staatenbund). Steckliften (Staatenbund). Steckliften. Napoleon vermittelt u. beruft Schweizer Abgeordenete nach Paris. Mediationsatte. Der 13örtigen Eidgenossenssenschaft werden 6 neue Kantone beigefügt: St. Gallen, Graubünden, Aargau, Thurgau, Tessin, Waadt.

1804—1814 Napoleon I., Kaiser

der Franzosen.

1805 Dritte Koalition gegen Frantreich, Nelsons Seesieg bei Trafalgar. Napoleon besiegt die Russen und Österreicher bei Austerlik.

1806—1807 Sieg der Franzosen bei Jena u. Auerstedt. Napoleon verfügt v. Berlin aus d. Konstinentalsperre geg. England.

1809 Krieg Frankreichs gegen Österreich. Napoleons Niederlage bei Aspern und Sieg bei Wagram. Friede zu Wien. Andreas hofer 1810 erschossen.

1812 Napoleons Seldzug nach Rußland. Brand v. Moskau. Kämpfe an der Beresina. 1813—1814 Deutscher Befreiungsfrieg. Dölkerschlacht bei Leipzig. Die Derbündeten in Paris. Napoleon nach Elba.

1815 Napoleons Rückehr u. huns berttägigeherrschaft. Schlacht bei Waterloo. Blücher und Wellington. Derbannung Napoleons nach St. helena. Zweiter Friede zu Paris.

1814—1815 Neue Bundesverfassung d. Schweiz. 22 Kantone, neu: Wallis, Neuenburg, Genf. Kongresse zu Wien u. Paris. — Anerkennung der Schweizer Neutralität.

1821 Napoleon †.

1821—1829 Befreiungskämpfe der Griechen gegen die türkische Herrschaft.

1830 Pariser Julirevolution. Karl X. dankt ab. Louis Philippe, König 1830—1848.

1830 Derfassungsänderungen in vielen Schweizerkantonen.

1839 Züriputsch, Sturz der liberalen Regierung.

1844—1845 Freischarenzüge.

1847 Sonderbundskrieg. Gefecht b. Gislikon. General Dufour.

1848 Pariser Sebruar-Revolution. 1848—1852 Frankreich Republik.

1848 Neue Schweizer Bundesverfassung. Bundesstaat.

1852—1870 Napoleon III., Kaiser ber Franzosen.

1854—1856 Krimfrieg.

1856—1857 Neuenburger Handel. Dermittlung Napoleons III. Preußen verzichtet.

1859 Krieg Srankreichsu. Sardiniens gegen Österreich. Schlachten bei Magenta und Solferino.

1861 Einigung Italiens.

1861—1865 Amerikanischer Bürgerkrieg. Abschaffung d. Sklaverei.

1864 Genfer Konvention; Dersband des Roten Kreuzes, Henri Dunant.

1866 Der deutsche Krieg. Moltke besiegt die Österreicher bei Königgräß.

1867 Norddeutscher Bund, Biss mark Bundeskanzler.

1870—1871 Deutsch-französischer Krieg. König Wilhelm 1., Kronprinz Friedrich Wilhelm, Moltke, Bismark, Napoleon III., Mac Mahon, Bazaine, Gambetta. Schlachten bei Weißenburg, Wörth, Spi= chern, Mars=la=Tour, Gra= velotte, Sedan. Napoleon III. und 103,000 Mann Kriegs= gefangene. Wilhelm I. deut= scher Kaiser. Friede v. Frant= Schweizer Grenzbe= furt, setzung, Bourbaki=Armee.

1874 Annahme der revidierten Bundesverfassung.

1875 Weltpostverein in Bern ge= gründet.

1877-1878 Ruffisch-türkisch. Krieg. Berliner Kongreß.

1882 Eröffnung der Gotthardbahn. 1883 Dreibund: Deutschland, Oster-

reich, Italien. 1894—1895 Japan.-chines. Krieg. 1897 Türkisch-griechischer Krieg.

1898 Krieg zwischen den Dereinig= ten Staaten v. Nordamerika und Spanien.

1899—1902 Krieg Englands gegen die Buren.

1900—1901 Aufstand in China gegen die Fremden.

1904 Russisch=japanischer Krieg.

1906 Eröffnung des Simplon= tunnels.

1907 Annahme der neuen Militärorganisation.

1908 Erdbeben von Messina: 200,000 Tote.

1909 Revolution in der Türkei; Sürstentum Bulgarien wird Königreich.

1909 6. April, Kapitan Peary erreicht den Nordpol.

1910 Groke Überschwemmung in der Schweiz.

1910 Sürstentum Montenegro wird Königreich.

1910 Revolution in Portugal. Er= flärung der Republif.

1911 Italien erklärt der Türkei wegen Tripolis den Krieg.

1911 Frankreich übernimmt das Drotettorat über Marotto.

1911 Revolution in China: Abdan= tung der Mandschudynastie; 1912 China wird Republik. Präsident Juanschikai.

1912 1. Ian. Infrafttreten des schweiz. Zivilgesethuches.

1912 Annahme d. Bundesgesetzes über Unfall= u. Krankenver= sicherung (287,565 Ja gegen 241,416 nein).

1912 Friedensschluß in Causanne zwischen den Türken und Italienern (Tripolisfeldzug) 5. Dezember.

1912 Krieg von Bulgarien, Griechenland, Serbien und Montenegro gegen die Türkei.

1913 Krieg der Balkanstaaten ge=

gen Bulgarien. 1914 28. Juni: Attentat von Seras jewo. 28. Juli bis 4. August: Kriegserflärungen Oster= reichs an Serbien, Deutsch= lands an Rußland u. Frank= reich. Ausbruch des Welt= frieges. Mobilmachung der schweizerischen Armee zum Schutze der Candesgrenzen. Kriegserflärung Englands Deutschland. Marne= schlacht, Kämpfe in Slandern, an den masurischen Seen, in Galizien, Polen u. Serbien, zur See bei den Salklands= inseln.

1915 Im Westen Schühengraben= frieg. Kämpfe in den Karpa= then, in Polen, anden Darda= nellen. Italien tritt in den Krieg. Kämpfe in Serbien.

1916 Offensive der Deutschen ge= gen Derdun, der Alliierten am Somme=Sluß. Kämpfe in Rumänien, längs der öster= reichisch=italienischen Grenze, Seeschlacht bei Jütland.

1917 Nordamerika tritt in den Krieg. Rückzug der Deutschen im Westen. Revolution in Rußland. Der Zar dankt ab. Italienische Niederlage bei Caporetto.

1918 8. Januar: Wilsons Friedens= programm (14 Duntte).

Schlachten an der Somme, Oise und Aisne, in der Cham= pagne, in Mazedonien und Denetien. Rückzug d. Deut= schen. — 11. November: Un= terzeichnung des Waffenstill= standes. Man schätzt d. Opfer des Weltkrieges auf 10 Mil= lionen Menschen. Septem= ber bis November: Kapitula= tion Bulgariens u. der Tür= tei. Sieg der Italiener und Waffenstillstand mit Oster= reich. Revolution in Deutsch= Iand. Zusammenbruch Oster= reichs. Gründung von Polen, Sinnland, Estland, Cettland, Citauen, der Cschechoslowastei und Jugoslaviens.

1919 18. Januar: Zusammentritt der Friedenskonferenz. Friedenskonferenz. Friedensschlüsse von Versailles, St. Germain, Neuilly, Trianon, Sèvres. Deutschland wird Republik. 28. April: Genf als Sit des Völkerbundes bezeichnet. 1. Juli: Alkoholverbot in den Ver. Staaten von Nordamerika.

1920 16. Mai: Abstimmung über den Eintritt der Schweiz in den Dölferbund (413,478 Ja, 320,592 Nein). 15. Novemsber: 1. Dölferbundsversammslung in Genf.

1920—1922 Griechisch=türkischer Krieg. Sieg der Türken.

1921 11. November: Deutsch-amerikanischer Friedensvertrag genehmigt.

1922 8. Sebruar: Friedensvertrag zwischen England und Irland. 15. Sebruar: 1. Tagung d. Weltgerichtshofes (Haag). 28. Sebruar: Agypten als souveräner Staat erklärt. 1. April: Tod Kaiser Karls. 28. Oktober: Staatsstreich in Italien. Mussolini.

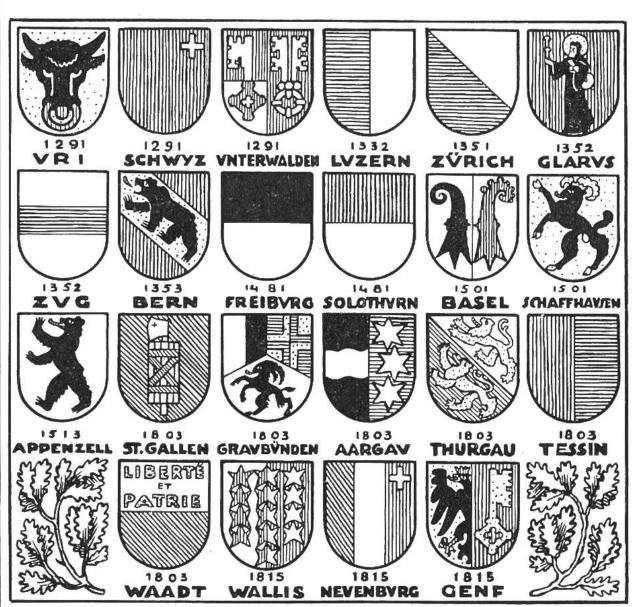
1923 8. Januar: Sranzösisch=bel= gischer Einmarsch ins Ruhr= gebiet. 18. Sebruar: Das Schweizervolk verwirft die Zonen=Übereinkunft mit Frankreich. 24. Juli: Unterzeichnung des Orientfriedens in Causanne. 13. September: Staatsstreich in Spanien.

1924 3. Sebruar: Tod Wilsons. 25. März: Ausrufung der grie= chischen Republik. 9. April: Das Dawes=Gutachten über die Wiedergutmachungen er= scheint. 2. Oktober: Der Döl= terbund faßt grundlegende Beschlüsse über Abrüstung und friedliche Schlichtung von Streitigkeiten. 12.—15. Ot= tober: Das Luftschiff 3. R. III fährt von Deutschland nach Nordamerika. 30. Okt.: Sranfreich und die Schweiz unterzeichnen ein Abkommen zur Schlichtung des Zonen= streites.

1925 14. August: Spihbergen norswegisch; 31.: Räumung des Ruhrgebietes beendet. 5. bis 15. Oktober: Konferenz von Cocarno, Sicherung des Friedens. 6. Dezember: Annahme des Derfassungsartikels über die Sozialversicherung durch das Schweizervolk (408.332 Ja, 214.955 Nein).

1926 Januar 3.: Staatsstreich in Griechenland. 27.: Beitritt der Der. Staaten zum Welt= gerichtshof. April: Staats= streich in China, Prasident Tuan Tschi Jui vertrieben. Mai: Der Amerikaner Byrd überfliegt am 8., das Luft= schiff "Norge" mit Amundsen und Nobile am 12. den Nord= pol. 24.: Republik Libanon proflamiert. 12. Juni: 3yflon im Schweizer Jura. 8. Sept.: Einstimmige Aufnahme Deutschlands in den Völker= 7. De3.—21. Sebr. bund.

1927 Mittelholzer fliegt von 3ü= rich nach Kapstadt. Mai 15.: Das Schweizervolk verwirft das Automobilgeseth (343.387 Nein, 230.287 Ja). 20.—21.: Lindbergh fliegt direkt von New York nach Paris.



SCHWEIZERISCHE KANTONSWAPPEN

Die Jahreszahlen bebeuten das Eintrittsdatum in den Bund. Bund der 3 Waldstätte, 1291—1332: Uri, Schwyz und Unterwalden. Bund der 4 Waldstätte, 1332—1351, durch hinzutritt von Luzern. Bund der acht alten Orte, 1353—1481, durch hinzutritt von Zürich, Glarus, Zug, Bern. Bund der 13 alten Orte, 1513—1803, durch hinzutritt von Kreisburg, Solothurn, Basel, Schaffhausen und Appenzell. Bund der 19 Kantone, 1803—1815, durch hinzutritt von St. Gallen, Graubünden, Aargau, Thurgau, Tessin und Waadt. Bund der 22 Kantone, von 1815 an, durch hinzutritt von Wallis, Neuenburg und Genf. Wiener Kongreß.

Sarbendarstellung in einfarbigen heraldischen Zeichnungen.

